

Pressemitteilung: Woche der Botanischen Gärten 2015 und Ausstellung

"Die Letzten ihrer Art – Gefährdete Wildpflanzen in Botanischen Gärten"

Vom **13. bis 21. Juni 2015** findet zum zwölften Mal die „Woche der Botanischen Gärten“ statt. Das diesjährige Thema lautet: "Die Letzten ihrer Art – Gefährdete Wildpflanzen in Botanischen Gärten".

Pflanzen sind für Mensch und Tier nicht nur die Grundlage jeglicher Ernährung, die Vielfalt gerade auch der Wildpflanzen sichert die Ökosysteme und deren „Dienstleistungen“. Ohne sie können unsere Ökonomie und unser Zusammenleben auf diesem Planeten nicht funktionieren.

Trotzdem werden Regenwälder verbrannt, ganze Landstriche verwüstet, die Gletscher schmelzen und nicht nur der Eisbär verliert seinen Lebensraum. Wir zerstören unsere Lebensgrundlagen und fördern damit Unterentwicklung und gewaltsame Konflikte. Unter den Auswirkungen dieser globalen Ressourcenkonflikte suchen auch immer mehr Menschen eine neue Heimat.

Durch die Umweltstörungen ist die Aussterberate bei Pflanzen und Tieren global auf mehr als das Tausendfache der vorindustriellen Rate gestiegen. Diese Verluste sind für immer und nicht nur ästhetisch-moralisch, sondern auch finanziell-wirtschaftlich enorm. Die EU-Kommission schätzt, dass die Kosten durch die Vernachlässigung von Naturschutzmaßnahmen jährlich alleine in der EU mit 50 Milliarden Euro zu Buche schlagen.

Auch bei uns in Deutschland verschwinden immer mehr Wildpflanzenarten, weil wir naturnahe Ökosysteme (zer-)stören, z.B. durch Agrarindustrie, Verkehr und Baumaßnahmen. 2014 waren 0,57% der Fläche der Bundesrepublik geschützt, aber die zehnfache Fläche wurde alleine für den Anbau von Biomasse zur Biogaserzeugung genutzt.

Viele Pflanzenarten können nicht mehr in diesen vom Menschen geprägten Lebensräumen geschützt werden. Wir sind gezwungen, sie in Saatgutbanken oder speziellen Erhaltungskulturen zu bewahren, wie den Eisbären im Zoo. Dies geschieht vielfach in Botanischen Gärten in ganz Deutschland, die nicht nur den Zielen der Konvention zur Biologischen Vielfalt verpflichtet sind, sondern auch ihre Verantwortung wahrnehmen, mit ihrem Fachwissen und konkreten Maßnahmen zum Erhalt der Pflanzenvielfalt beizutragen.

Das diesjährige Motto der „Woche der Botanischen Gärten“ ist eine Klammer für ein vielfältiges Angebot mit Führungen, Vorträgen, Festen, Konzerten etc. in mehr als 30 Botanischen Gärten.

Im Zentrum steht in den meisten dieser Gärten eine Ausstellung unter dem gleichen Titel "Die Letzten ihrer Art – Gefährdete Wildpflanzen in Botanischen Gärten". Diese erläutert den Sachstand, die Zusammenhänge und Gefahren des Artenverlustes, und zeigt die konkreten Schutzmaßnahmen der Botanischen Gärten, wie die sogenannten Erhaltungskulturen. Viele gefährdete Pflanzenarten sind in ihrem Exil, den jeweiligen Botanischen Gärten vor Ort, zu sehen.

Die Ausstellung wurde durch das Projekt “Netzwerk zum Schutz gefährdeter Wildpflanzen in besonderer Verantwortung Deutschlands – WIPS-De“ im Rahmen des Bundesprogramms Leben.Natur.Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit gefördert.

Kontaktadressen:

PD Dr. Stefan Schneckenburger (Präsident),
Botanischer Garten der TU Darmstadt, Schnittspahnstr.5, 64287 Darmstadt,
Tel.: 06151-16-3502 Fax: 06151-16-4630
schneckenburger@bio.tu-darmstadt.de

Geschäftsführung | Dr. Stephan Anhalt,
Die Flora, der Botanische Garten Köln,
Amsterdamer Str. 34 50735 Köln,
Tel.: 0221-5608911 Fax.: 0221-5608926
GF-VBG@verband-botanischer-gaerten.de

Verbandshomepage: <http://www.verband-botanischer-gaerten.de>
WIPS-De-homepage: <http://vm323.rz.uos.de/joomla/>